



Pressemitteilung BoxID: 703270 (Agentur deutscher Arztnetze e.V)

Agentur deutscher Arztnetze e.V

Chausseestraße 119b

10115 Berlin, DE

<http://www.deutsche-aerztenetze.de>

Ansprechpartner

Juliane Schultz

+49 (30) 288774129

js@deutsche-aerztenetze.de

Innovationsfonds-Projekt ARena in den Sozialen Medien

(lifePR) ([Berlin](#), 19.04.18) Können Kommunikationsschulungen für Mediziner und eine verbesserte Information von Patientinnen und Patienten dazu beitragen, dass weniger Antibiotika im ambulanten Bereich verschrieben werden? Und welche Kommunikationswege führen zum besten Ergebnis? Dies sind Fragen, auf die das Forschungsprojekt ARena – Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwarten Antworten sucht. Seit Anfang des Jahres werden Projektthemen auch in den Sozialen Medien kommuniziert.

Das Projekt war im vergangenen Jahr gestartet und nach einer Vorbereitungsphase ab Oktober 2017 in 195 Praxen in 14 Arztnetzen in Bayern und Nordrhein-Westfalen angelaufen. „Um an dem Projekt teilnehmen zu können, mussten die Ärztinnen und Ärzte eine Online-Schulung zur Patientenkommunikation durchlaufen. Dies soll sie darin unterstützen, Patientinnen und Patienten erklären zu können, warum sie kein Antibiotikum verschreiben. In einigen Netzen wurden auch die Medizinischen Fachangestellten geschult. In diesen Netzen soll untersucht werden, ob es einen Effekt auf die Verschreibungen hat, wenn Patientinnen und Patienten bereits vor der Arztkonsultation über Antibiotikaresistenzen durch Medizinische Fachangestellte aufgeklärt werden“, erklärt Prof. Dr. Joachim Szecsenyi, Leiter des aQua – Instituts für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, das die Konsortialführung in dem Projekt übernommen hat.

Zudem fanden in allen Netzen Qualitätszirkel statt, in denen sich die Ärztinnen und Ärzte über die Resistenzsituation und die Verschreibungspraxis von Antibiotika insbesondere bei Atemwegsinfekten in ihrem jeweiligen Netz austauschten. Darüber hinaus entstanden Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten wie Plakate fürs Wartezimmer und Infozept-Flyer, die entweder von den Ärzten an die Patientinnen und Patienten ausgegeben werden oder in der Praxis ausliegen. Auch wurden an einige Praxen Tablet-PCs ausgegeben, mittels derer Informationen zum Thema Antibiotikaresistenzen vermittelt werden.

Seit Anfang des Jahres werden die Projektthemen nun auch über Soziale Medien kommuniziert. „Über unseren Blog antibiotika-alternativen.de sowie über die dazugehörigen Facebook-, Twitter-, Youtube- und Pinterest-Kanäle informieren wir in regelmäßigen Abständen in für medizinische Laien verständlicher Sprache über Wissenswertes rund um das Thema Antibiotika und Resistenzbildung. Damit wollen wir die

Menschen auch über diesen Informationskanal erreichen und für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Antibiotika sensibilisieren“, erklärt Dr. Veit Wambach, Allgemeinmediziner aus Nürnberg und Vorsitzender der Agentur deutscher Arztnetze, die als Konsortialpartner an dem Projekt beteiligt ist.

Ergebnisse einer ersten Patientenbefragung, die im Rahmen von ARena zwischen November 2017 und Februar 2018 in einigen am Projekt beteiligten Praxen durchgeführt wurde und an der über 1.600 Patientinnen und Patienten teilnahmen zeigen, dass ein großer Teil der Befragten zur Behandlung einer Infektionserkrankung nicht unbedingt ein Antibiotikum erwartet. „Der von Ärzten oft wahrgenommene Verordnungsdruck von Patientenseite konnte durch die Ergebnisse unserer Befragung nicht bestätigt werden. Insbesondere wenn die Entscheidung, kein Antibiotikum zu verordnen, mit den Patientinnen und Patienten besprochen wird, sind diese offenbar in den meisten Fällen damit einverstanden“, so Dr. Veit Wambach.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft das Wissen der Patientinnen und Patienten über Antibiotika. „Dieses war in unserer Befragung insgesamt gut. So stimmten über 80 Prozent aller Befragten zu, dass die meisten Erkältungen bzw. grippalen Infekte auch ohne Antibiotika heilen und über 80 Prozent waren auch über die Resistenzentwicklung bei zu häufiger Anwendung informiert. Hier haben die verschiedenen Kommunikationsmittel anscheinend bereits einen Effekt erzielen können. Der Frage, welcher Weg der Wissensvermittlung der effektivste ist, werden wir im Projekt weiter nachgehen“, so Wambach abschließend.

Weitere Infos unter: www.arena-info.de

Hintergrund

Das Projekt ARena – „Antibiotika-Resistenz-Entwicklung nachhaltig abwenden“ wurde im Kontext der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART 2020) der Bundesregierung konzipiert. Es dient der Optimierung des Antibiotika-Einsatzes in der ambulanten Versorgung bei Patienten mit unkomplizierten Infektionen (z.B. Erkältungskrankheiten, Harnwegsinfektionen). Um das zu erreichen, sollen im Rahmen von ARena verschiedene Maßnahmen in der Routineversorgung erprobt werden, die zu einem rationalen Einsatz von Antibiotika führen.

Ärzte aus insgesamt 14 Arztnetzen in der Region Bayern und Nordrhein-Westfalen, welche am Vertrag zur Integrierten Versorgung der jeweiligen AOK teilnehmen, wollen im Rahmen von ARena noch genauer hinschauen, ob eine Antibiotikagabe wirklich nötig ist. Um das dafür nötige Wissen zu verbessern, bilden sich die Ärztinnen und Ärzte kontinuierlich fort. Zudem treffen sie sich regelmäßig mit Kolleginnen und Kollegen in Qualitätszirkeln.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes zum Teil auch die medizinischen Fachangestellten kontinuierlich fortgebildet. Und es wird über Öffentlichkeitsarbeit und Information der Patienten versucht, das Thema einem großen Publikum näherzubringen. Schließlich findet auch ein fachlicher Austausch mit anderen Leistungserbringern des Gesundheitssystems statt.

Neben dem aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH und der Agentur deutscher Arztnetze beteiligen sich die AOK Bayern und die AOK Rheinland-Ham-

burg sowie die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) als Projektpartner an ARena. Der AOK Bundesverband unterstützt das Vorhaben als Kooperationspartner. Das Projekt wird mit Mitteln in Höhe von 5,1 Millionen Euro aus dem Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) unter dem Kennzeichen 01NVF16008 gefördert.

Für die oben stehenden Pressemitteilungen, das angezeigte Event bzw. das Stellenangebot sowie für das angezeigte Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber (siehe Firmeninfo bei Klick auf Bild/Meldungstitel oder Firmeninfo rechte Spalte) verantwortlich. Dieser ist in der Regel auch Urheber der Pressetexte sowie der angehängten Bild-, Ton- und Informationsmaterialien.

Die Nutzung von hier veröffentlichten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Bitte klären Sie vor einer Weiterverwendung urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber. Bei Veröffentlichung senden Sie bitte ein Belegexemplar an service@lifepr.de.

Wichtiger Hinweis:

Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH gestattet.

Am Anfang der Pressemitteilung finden Sie einen QR-Code mit welchem Sie schnell und einfach zurück auf die entsprechende Pressemitteilungs-Detailseite zurückgelangen. Lesen Sie unter <https://www.pressebox.de/info/glossar/#7646> alle Details inkl. Software-Empfehlungen für Ihr Handy/Smartphone!

unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH 2002 - 2021, Alle Rechte vorbehalten.